

Ihr/e Ansprechpartner/in Frau Jutta Köhler Tel.: (02331) 207-3098 Fax: 207 - 2461
--

An

die BV Haspe

**Bericht zur Verkehrsplanung des geplanten Baumwipfelpfades und zum aktuellen Stand des Bebauungsplanverfahrens, sowie Erläuterung der erforderlichen Maßnahmen**

Die Verwaltung berichtet, dass das mit der Artenschutzprüfung beauftragte Fachbüro die Haselhühnerfassung vor ein paar Tagen abgeschlossen hat. Dabei wurden keine Nachweise für ein Vorhandensein der geschützten Tierart erbracht. Somit laufen jetzt die weiteren Prüfungen im Rahmen der Artenschutzprüfung (ASP II) mit Priorität weiter.

Als erstes sollen in 2017 allerdings die Umweltprüfungen abgeschlossen werden, da diese die Voraussetzung für die weiteren Themen (unter anderem Verkehr) sind.

Das Verkehrsgutachten wurde inzwischen von dem Ingenieurbüro Franz Fischer aus Erfstadt erstellt und liegt der Verwaltung seit dem 21.01.2016 vor. Der Gutachter empfiehlt folgende Maßnahmen zur Sicherung einer guten Verkehrsqualität in der An- und Abreise mit PKWs:

- Verbreiterung des Knotenpunktes Im Kettelbach/ Zufahrt Baumwelt Hagen zur Schaffung von Aufstellbereichen für Linksabbieger
- Sanierung des Straßenabschnittes in Richtung Breckerfeld, welcher sich in einem sehr schlechten Straßenzustandes befindet

Im weiteren Verlauf der Planung wird der Investor Möglichkeiten erarbeiten, um busreisenden Gruppen und Schulklassen sinnvolle Ausstiegspunkte anzubieten, da die Erreichbarkeit mit Bussen ausgeschlossen ist.

Zur verkehrlichen Situation gibt es bis heute noch keine neuen Informationen. Generell soll seitens der Investoren den Empfehlungen des Verkehrsgutachtens vom Januar 2016 gefolgt werden.

Der WBH steht nach wie vor dem Projekt zur Errichtung eines Baumwipfelpfades positiv gegenüber. Im Vorfeld der Planung wurde gemeinsam mit der HagenAgentur und dem Vorhabenträger Forest Adventures Deutschland GmbH die Örtlichkeit im Bereich der Waldflächen des WBH für die mögliche Errichtung des Baumwipfelpfades abgestimmt. Auch mögliche Modalitäten hinsichtlich der Verpachtung dieser Waldflächen (z.B. Verkehrssicherung, Müllentsorgung) wurden mit dem Vorhabenträger angesprochen. Der WBH wartet z.Z. das Genehmigungsverfahren ab.

Als nächster Verfahrensschritt werden das Scoping und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange erfolgen.

Dementsprechend sind zurzeit keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Köhler